

Feldmusik-Termine 2010

16./17. April	Jahreskonzerte, 20.00 Uhr Turnhalle Pfarrmatte, Escholzmatt
09. Mai	Muttertag mit Gottesdienstgestaltung
12. Juni	Luzerner Kantonales Musikfest in Willisau
25. Juni	Sommerabendkonzert im Altersheim
02. Oktober	Gemeinschaftskonzert Gemeindejubiläum
20. November	Musikantenfasnacht
27. November	Schweizerischer Brassband Wettbewerb in Montreux

Der Feldmusik-Blick erscheint 2x jährlich für unsere Gönner, Aktiv- und Ehrenmitglieder. Anregungen und Bemerkungen an: sonja.keller@feldmusik-escholzmatt.ch



Musikantenfasnacht

Am 21. November versammelten wir uns in der Pfarrkirche Escholzmatt, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Dieser Gottesdienst wurde von einigen Feldmusikanten musikalisch umrahmt. Im Anschluss spielten wir bei schönem Sonnenschein und warmen Temperaturen vor der Kirche Märsche, bevor wir uns ins Rössli begaben. Dort erwartete uns ein feines Mittagessen und ein gemütliches Beisammensein mit den Mitgliedern des Kirchenchors Escholzmatt. Auch dieses Jahr las der ehemalige Aktuar Pa-



trick Lischer aus dem Protokoll der Musikantenfasnacht vor 100 Jahren vor, wobei uns vieles davon zum Schmunzeln brachte. Vor 13 Uhr hiess es dann aufzubrechen, da um 13.05 Uhr der Zug in Richtung Wiggen fuhr. Doch zuvor musste ja noch das Billett gelöst

werden. Es war dieses Jahr das erste Mal, dass wir mit dem Auto oder mit dem Zug nach Wiggen ins Rössli gingen. Dort verbrachten wir eine gemütliche Runde mit Unterhaltung mit dem Schwizer Örgeli, der Schybiemusik und Improvisationen auf dem Euphonium. Nach der Rückfahrt nach Escholzmatt begab sich nur noch eine kleinere Gruppe ins Restaurant Bahnhof und ins Café Mary. Am Abend wurde die traditionelle Mehlsuppe erstmals durch ein



Spaghettiesen ersetzt. Es wurden kiloweise Spaghetti gekocht und mit feinen Saucen auf den Tisch gebracht. Bei den Saucen wird gemunkelt, dass die Frauen unserer kochwütigen Helden noch die Hand im Spiel hatten. Auch für Getränke war gesorgt

und mit den mitgebrachten Salaten und den vielen Desserts konnten wir uns rundum kulinarisch verwöhnen. Die Stimmung war sehr gemütlich und locker und man darf sage, dass sich das stundenlange Kopfzerbrechen und die Suche nach etwas Neuem gelohnt hat.

Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux



Bei klirrender Kälte versammelten sich die Feldmusikanten, um nach Montreux an den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb aufzubrechen. Während der eine oder die andere während der Fahrt erst richtig wach wurde, bereiteten sich die anderen bereits mental auf den bevorstehenden Auftritt vor.

Im Feuerwehrmagazin angekommen, erfuhren wir, dass wir die Startnummer 15 hatten. Das hiess, dass wir noch alle Zeit der Welt hatten, bis wir spielen durften. So verteilten sich alle in der Stadt. Es wurde fein gegessen, am Weihnachtsmarkt entlang geschlendert, aufs Riesenrad gegangen und geshoppt. Jeder probierte auf seine

Weise die Nerven im Griff zu halten. Nach einer Vorprobe im Feuerwehrmagazin, welche uns die wichtigsten Aspekte des Aufgabenstücks noch einmal bewusst machte, fuhr uns der Car in Richtung Wettbewerbslokal, wo nach 17 Uhr unser Auftritt sein würde. Vor einem grossen Publikum durften wir dann unser Wettbewerbsstück „Entertainments“ von Gilbert Vinter vortragen. Nun konnten wir zeigen, was wir während den letzten Wochen und Monaten zusammen mit unserem Dirigenten Jon einstudiert hatten.

Nach dem Auftritt wurde über den Vortrag diskutiert, angestossen und auf die Rangverkündigung gewartet. Mit 94 Punkten erreichten wir einen sehr guten 4. Rang!

Bis der Car um 23 Uhr wieder in Richtung Escholzmatt fuhr, wurde auf diesen Erfolg angestossen. Dabei wurde über den Rang, den Auftritt und über viel anderes diskutiert und dabei der Abend genossen...

Chlaushöck

Das Solocornet-Register organisierte in diesem Jahr zusammen mit dem Es-Cornet und dem Repiano den Chlaushöck. Dabei wurde uns Kartoffelsalat und Schinkli vom Organisationsteam serviert. Nach diesem feinen Essen, hörten wir uns die Aufnahme von Montreux an und stellten dabei fest, dass dies ein starker Auftritt war. Im Anschluss warteten alle gespannt auf den Samichlaus mit seinem Gefolge. Dieser wusste auch dieses Jahr einiges zu berichten. Woher er nur immer alles weiss!?



Dorfrundgang

Reto Stadelmann

Anlässlich des Gemeindejubiläums erteilte die BBFME dem in Köln lebenden Escholzmattler Reto Stadelmann einen Kompositionsauftrag. Die BBFME will damit einen eigenen, etwas anderen kulturellen Beitrag zum Gemeindejubiläum leisten. Das Resultat dieses Kompositionsauftrages ist das faszinierende, mehrsätziges Stück 'Dorfrundgang', das Escholzmatt mit seinen traditionellen und moderneren Facetten musikalisch vorstellt.

Another Openin', Another Show

Cole Porter, arr. Stephen Roberts

Stephen Roberts gelang mit diesem Stück eine lebendige und humorvolle Variante von Cole Porter's berühmtem Broadway Musical 'Kiss me, Kate'. Ausserdem ergriff Stephen Roberts diese Gelegenheit und fügte noch weitere Show-Melodien wie z.B. 'My Favourite Things' von 'Sound of Music', 'Tonight' aus der 'West Side Story' und 'Anything Goes' in dieses Arrangement ein.

The Golden Lady

Goff Richards

Goff Richards gehört zu denjenigen Brass Band Komponisten, welche keiner Vorstellung bedürfen. Er schrieb 'The Golden Lady' in den frühen neunziger Jahren. Das Stück wurde von der Cornwall Youth Band anlässlich ihrer Tournee durch die Schweiz und Luxemburg im Jahr 1991 uraufgeführt.

Braveheart Suite

James Horner, arr. Andrew Duncan

Diese einfühlende und bewegende Musik zum Film 'Braveheart' wurde von James Horner geschrieben, der durch seine weiteren Kompositionen für die Kassenschlager 'Titanic' und 'Avatar' Weltruhm erlangte. Andrew Duncan hat einige dieser Melodien in einem klassischen Arrangement für Brass Band vereinigt.

Champagne Galop

H.C. Lumbye, arr. Tom Harper

Hans Christian Lumbye widmete diese Komposition dem weltbekannten Tivoli Gardens in Kopenhagen, Dänemark. Er war in diesem Erholungs- und Vergnügungspark, wo das Stück auch uraufgeführt wurde, als Musikdirektor und hauseigener Komponist tätig. Das Arrangement beginnt mit dem fröhlichen Knall eines Champagnerkorkens .

Konzertprogramm

Red and Black

Marco Middelberg

Mit diesem Konzertmarsch 'Red & Black' in englischem Stil ist Marco Middelberg eine hervorragende Komposition gelungen, welche sich perfekt als Eröffnungsstück eignet.

Shine as the Light

Peter Graham

'Shine as the Light' ist ein Klassiker aus dem British Brass Band-Repertoire. Peter Graham komponierte dieses Stück speziell für seinen Besuch im Salvation Army Star Lake Music Camp und wurde dem Gedenken an Captain Al Honsberger gewidmet. Das Stück beinhaltet die drei Kirchenlieder 'It's A Great Day', das wunderschöne 'Candle of the Lord' und zum Abschluss das leuchtende 'The Light Has Come'.

Elegy (2. Satz aus Entertainments)

Gilbert Vinter

Das für die National Youth Brass Band of Great Britain komponierte Stück 'Entertainments' wurde in drei Sätzen geschrieben. Der in der Mitte gelegene Satz 'Elegy' beginnt mit einer tief bewegenden Cornet-Melodie und wird als Klassiker des Brass Band-Repertoires betrachtet. Er gilt als Herzstück von Vinter's Werken, da sein Stil in diesem Stück besonders gut zur Geltung kommt.

Concertpiece for Cornet

James Curnow

James Curnow studierte an der Wayne State University in Detroit und an der Michigan State University. Zu seinen Lehrern zählten keine geringeren als der legendäre Leonard Falcone (Euphonium) und Harry Began (Dirigieren). Die Komposition von 'Concertpiece for Cornet' wurde von der Brass Band Burgermusik Luzern in Auftrag gegeben. Heute wird es von einem anderen gut bekannten Luzerner, Martin Bieri, vorgetragen.

„Dorfrundgang“

Aus Anlass des 850-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Escholzmatt hat die Feldmusik Escholzmatt den in Köln lebenden Komponisten Reto Stadelmann beauftragt, ein Stück über sein Heimatdorf zu schreiben. Entstanden ist ein innovatives, siebensätziges Werk mit dem Titel „Dorfrundgang“, das an den Jahreskonzerten der Feldmusik uraufgeführt wird.

Reto Stadelmann hat in Luzern, London, Manchester, York und Köln Musik und Komposition studiert und bezeichnet William Brooks, York Höller, Adam Gorb und Nigel Clarke als seine wichtigsten Lehrer. Der junge Komponist hat bereits verschiedene internationale Preise und Auszeichnungen gewonnen, so den „Westminster Music Prize“ (2002), den „Read Scholarship“ am Royal Northern College in Manchester (2003) und den Werkbeitrag Stadt und Kanton Luzern (2008).

Ein weiterer Höhepunkt im Konzertprogramm ist das Solo Concertpiece for Cornet von James Curnow. Als Solist wird Martin Bieri zu hören sein. Der Profi-Musiker ist seinem Stammverein, der Feldmusik Escholzmatt, treu geblieben. Er spielt als Solist und Zuzüger in diversen Orchestern und Kammermusikformationen mit und war während Jahren Principal-Cornetist der Entlebucher Brass Band.

I. Einladung, Aufbruch zum Wandern

Der erste Satz - heiter und aufgeschlossen – ist eine musikalische Postkarte von Escholzmatt und zugleich eine Einladung die „Escholzmatter“ kennenzulernen. Die Einladung wird freudig angenommen und eine kleine Gruppe rüstet sich zum Wandern und bricht auf.

II. Die Ankunft zu Fuss – Blick ins Dorf

In der Morgendämmerung und umgeben von Nebel beginnt die Wanderung in einer mystischen Stimmung. Hügel werden überquert und Wälder und Felder durchwandert. Der Blick ist dabei durch Hügel und Hindernisse eingengt und die Wandergruppe weiss noch nichts über die Vielfalt der Landschaft und die Schönheit des Dorfbilds. Ab Ziffer 3 öffnet sich der beengte Blick und das Dorf zeigt sich den Wanderern in wunderschöner Landschaft eingebettet. Die Idylle ist der verdiente Lohn für die Wanderer, die sich nun allmählich dem Dorfkern nähern.

III. Das Dorf, die Leute und das Fest

Ausgehend vom Dorfplatz erfolgt nun ein Spaziergang durchs Dorf, wo die Wanderer den Einheimischen begegnen. Es kommt zu freundlichen Begegnungen, teilweise gibt's auch skeptischere Blicke. Auf den Strassen und in den Restaurants wird gelacht, gefeiert, getanzt, gesungen und musiziert. Bodenständige Gemütlichkeit ist Trumpf.

IV. Die hügelige Landschaft

Nach den vielen Kontakten und Eindrücken suchen die Wanderer wieder die Ruhe der Natur im hügeligen Umkreis des Dorfes. Via Bühlwald und Zopf geht's zuerst auf die Hutten, dann führt eine Wanderung in den Vordergraben und endet bei Ziffer 27 auf der Wittenschwändi. Hier bietet sich den Wanderern ein schöner Blick auf die Beichlen und aufs Dorf mit der hügeligen Napflandschaft im Rücken.

V. Sternennacht

Der 4. Satz geht organisch in den 5. Satz über. Es wird nun allmählich Abend und besinnlich. Die Wanderer geniessen das Abendrot. Alles kommt zur Ruh, es wird Nacht und die Sterne glänzen am Firmament.

VI. Christliche Tradition, Geschichte und Legende – Der Weg zur Kapelle

Der 5. geht organisch in den 6. Satz über. Hier wird der Fokus auf die christliche Tradition, die Vergänglichkeit und die Geschichte gerichtet. Auf dem Stationenweg vom Schybiweg hoch zum Schwendelberg geht es um das Ringen zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen Alt und Neu, zwischen Glaube und Zweifel, aber auch um die mühsame Arbeit und die schwere Last auf den Schultern vieler Bauern. Allmählich löst sich die Beklemmung und das Ziel wird sichtbar: Der Schwendelberg mit der Kapelle. Von hier bietet sich ein befreiender Blick auf Escholzmatt und die friedliche Natur.

VII. Gipfelbesteigung

Der letzte Satz beginnt im Dorfkern. Allmählich müssen die Wanderer Abschied nehmen von Escholzmatt und begeben sich auf eine Wanderung auf die Beichlen. Auf der Beichlen bietet sich eine wunderbare Aussicht auf Escholzmatt, ein atemberaubender Blick ins Mittelland und Richtung Süden in die Alpen. Die Wanderer atmen tief durch, sind stolz und zufrieden. In Gedanken heben sie ab und gleiten in die Höhe, in die Weite. „Auf Wiedersehen Escholzmatt, schön ist's hier...“